

LUXMAN Monitor MS-10

Mit der schlanken Zweiweg-Standbox Monitor MS-10 präsentiert die japanische Lux Corp., die als Hersteller hochwertiger elektronischer HiFi-Komponenten bekannt ist und von all-akustik, Hannover, vertrieben wird, die erste Lautsprecherbox eigener Fertigung. Die Membran des Baß/Mittentöners hat einen Durchmesser von 200 mm und besteht aus Aramidfiber, einem warmgeformten, sehr festen und doch leichten Kunststoffgemisch. Ab 3 kHz übernimmt der Hochtöner mit einer 25-mm-Polyesterfilmkalotte die Abstrahlung. Auf der Rückseite befinden sich zwei kleine Druckausgleichöffnungen und, in einem Schacht versenkt, zwei Anschlußklemmen. Nach Angaben des Herstellers kann die Box auf einem Podest oder Fuß stehend, mit dem Tieftöner unten oder oben, betrieben werden, wenn sich nur der Hochtöner etwa in Ohrhöhe befindet. Selbstverständlich wird durch die Art der Aufstellung die Baßwiedergabe beeinflusst. Sie wird schwächer, je größer der Abstand zwischen Tieftöner und Boden ist. Die mit hauchdünnem Stoff bespannte Frontverkleidung ist leicht abnehmbar. Die sorgfältig verarbeitete MS-10 kostet etwa 480 DM.

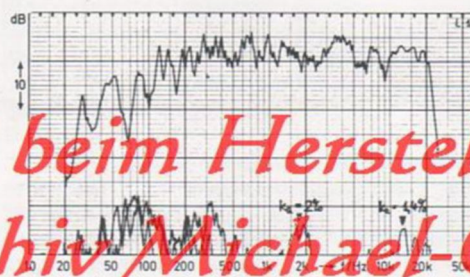
Messungen

Die Messungen wurden unter den üblichen Bedingungen in unserem Abhörraum durchgeführt, wobei die Box auf einem 1 m hohen Podest schräg zur Raumlängsachse aufgestellt war. Das Mikrophon befand sich in 2 m Abstand und wurde zur Messung des Rundstrahlverhaltens um die Hörwinkel 0, 20 und 40° ausgeschwenkt. Als Meßsignal wurde von 20 Hz bis 20 kHz gleitender Sinus verwendet. Der Lautstärkepegel wurde auf 300 Hz breites Rauschen von 1 kHz Mittenfrequenz bezogen. Die praktische Betriebsleistung wurde mit rosa Rauschen im Monobetrieb ermittelt. Es ist die Leistung, die man der Box zuführen muß, damit sie in 1 m Abstand einen Schallpegel von 91 dB erzeugt. Aus der Impedanzkurve läßt sich die Lage der Baßeigenresonanz entnehmen und die Tatsache, daß die kleinste Impedanz 6 Ω und die größte bei der Resonanzfrequenz etwa 19 Ω beträgt.

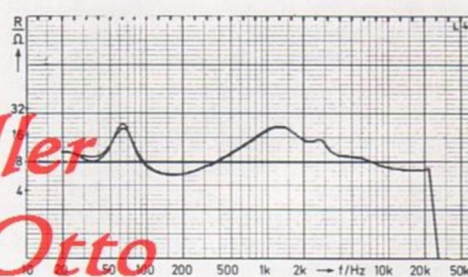
Musikhörtest und Kommentar

Im Musikhörtest erwies sich die MS-10 als erstaunlich klangneutrale, verfärbungsfreie, durchsichtige Box mit sehr kräftigen, tiefen und sauberen Bässen. Im direkten Vergleich mit der Canton GLE 70 z. B. besteht der einzige Unterschied darin, daß die MS-10 etwas weniger präsent klingt, was nicht einmal ein Nachteil ist. Die untere Grenzfrequenz liegt bei 34 Hz, wo sie einen Pegel von 77 dB sauber abstrahlt. Bei 70 Hz wird ein Pegel von 88 dB noch sauber abgestrahlt. In nicht zu großen und nicht zu stark bedämpften Hörräumen läßt die vom Hersteller durchaus realistisch angegebene Belastbarkeit mehr als HiFi-gerechte Lautstärken zu.

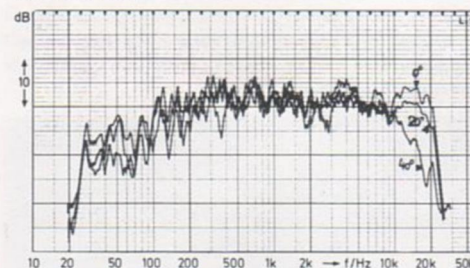
Die Schalldruckkurve verläuft im großen und ganzen recht glatt, zeigt aber auch unter Stereohörbedingungen eine kleine Delle bei 1,5 bis 3 kHz. Die darauf folgende Anhebung von 3 bis



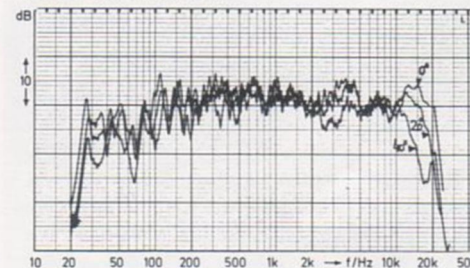
1 Schalldruckkurve und harmonische Verzerrungen k_2 und k_3



4 Impedanzkurve



2 Rundstrahlverhalten für die Hörwinkel 0, 20 und 40° bei stehender Box



3 Rundstrahlverhalten für die Hörwinkel 0, 20 und 40° bei liegender Box

5 kHz wird unter Stereohörbedingungen stark eingeebnet.

Die Rundstrahleigenschaften sind für eine Zweiwegbox oberhalb 10 kHz nicht besonders gut. Übrigens kann man die Box auch liegend betreiben. Die auf Gehäuseeinflüsse zurückzuführende Anhebung im Bereich 3 bis 5 kHz wird dadurch ausgeglichen.

Technische Daten

nach Angaben des Herstellers

Prinzip	Zweiweg, Druckausgleich
Tieftöner	200 mm $\varnothing$
Hochtöner	25-mm-Kalotte
Nennimpedanz	6 Ω
Nenn-/ Musikbelastbarkeit	40/60 W
Abmessungen (H x B x T in mm)	540 x 250 x 260
Ausführung	Holz braun, abnehmbare Frontverkleidung
Unverbindlicher Ladenpreis	480 DM

Ergebnisse unserer Messungen

Schalldruckkurve	Bild 1
hierbei elektrische Leistung	8 W (8 Ω)
hierbei Lautstärke entsprechend	82 dB
Rundstrahlverhalten	
bei stehender Box	Bild 2
bei liegender Box	Bild 3
Impedanzverlauf	Bild 4
hieraus Baßeigenresonanz	65 Hz
Praktische Betriebsleistung	2,2 W (8 Ω)

Zusammenfassung

Die MS-10 Monitor ist die durchaus geglückte Erstlingsbox der im Bereich elektronischer HiFi-Komponenten renommierten japanischen Lux Corp. Ihre Verfärbungsfreiheit und Klangneutralität scheinen darauf hinzuweisen, daß sie für europäische Ohren entwickelt worden ist.

Br.